

Inhalte

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte umfasst fünf Teilgebiete: Neben den fächerübergreifenden Angeboten in Kunstgeschichte, Medientheorie und Kulturwissenschaften, bietet es Lehrveranstaltungen in eher fachbezogenen theoretischen und geschichtlichen Grundlagen im Design und in der Mode an und vermittelt darüber hinaus wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse für den zukünftigen beruflichen Alltag. Ausgebildet werden soll sowohl ein Bewusstsein der selbstbestimmten Verantwortung, sich selbst und der Gesellschaft gegenüber, als auch der reflektierte Anspruch an eine forschungsgeleitete, pluralistische und kritische Lehre betont werden. Die wissenschaftlichen Lehrangebote sollen mit ihrem expliziten Praxisbezug dazu beitragen, die Interaktionen zwischen KünstlerInnen sowie DesignerInnen und den sie umgebenden sozialen Kontexten erkennbar und gestaltbar zu machen.

Qualifikationsziele

Mit seinem Lehrangebot verfolgt das Fachgebiet zwei Ziele: einerseits das Wissen über die historische Fundierung künstlerischen-kreativen Schaffens zu fördern, andererseits die Wahrnehmung der Studierenden für die kulturelle, politische, soziale und technische Zeitgenossenschaft zu schärfen.

Umfang

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte bietet für die gesamte Dauer der Designstudiengänge, einschließlich der Prüfungssemester Seminare an.

BA+AB	A	T	WP		10	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kunstgeschichte - Mittelalter und Renaissance

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährender chronologischer Überblick.

Prüfungsform

Klausur

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		10	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		10	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Geschichte Visueller Kulturen

Inhalte

Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und ausserkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., das was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, und Technik- sowie der Geistes-, und Lebenswissenschaften.

Qualifikationsziele

Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		10	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designgeschichte

Inhalte

Die Geschichte des Design erforscht und dokumentiert die Genealogie von Produktformen und ihren Gebrauchsweisen. Sie folgt den nicht eingelösten Zielvorstellungen und Utopien des Design ebenso wie den Realisierungen, welche die Signatur eines Zeitalters bilden. Dem Epochenbegriff des Anthropozän folgend, wird die Geschichte der Artefakte, ihrer Gestaltung und ihrer Herstellungsweisen über einen Zeitraum von etwa 200 Jahren verfolgt, in denen der Kultur- und Zivilisationsprozeß den Menschen weit über seinen Naturzustand hinaustreibt.

Das Design löst sich in diesem Prozeß aus seiner Abhängigkeit von den freien Künsten und wird Vorstufe der industriellen Produktion. Die Geschichte des Design folgt jetzt dem wechselnden Verlauf zwischen rationaler Formauffassung und kritischen Gegenpositionen, die bis in die Gegenwart mit einem großen Reservoir an Utopien, Mythen und Ritualen als Korrektiv einer vordergründigen Rationalität fungieren.

Dieses Modul beginnt mit dem europäischen Kulturprozess, der seit der Antike die Entfaltung des Individuums fördert. Erst im Übergang von der manufaktuellen zur industriellen Produktionsweise findet diese Subjektbildung ihren objektiven Gegenpol. Von der Arts & Crafts-Bewegung bis zum Deutschen Werkbund und zum Bauhaus entwickeln sich die widersprüchlichen Positionen der DesignerInnen angesichts eines linearen Programms des industriellen Fortschritts.

Qualifikationsziele

Ein Verständnis über Subjekt-Objekt-Dialektik als treibendes Moment des Zivilisationsprozesses entwickeln;

Verständigung über die Qualität von Primärquellen zur Designgeschichte.

Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	P		1-4 o	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten

Inhalte

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Hierzu gehören die Vertrautheit mit Arbeitsmethoden (z.B.: Ausarbeitung eines Zeitplans, Erstellung einer Gliederung, Anlegen von Archivdateien) und das Erlernen, korrekte wissenschaftliche Texte zu verfassen (u.a. Zitierregeln, Fußnotenkennzeichnung, Bibliografieren).

Qualifikationsziele

Ziel ist, zukünftig die vorgeschriebenen Hausarbeiten entsprechend der Standards guter wissenschaftlicher Praxis ohne fremde Hilfe verfassen zu können. Dieses Modul kann bis einschließlich es 4. Semesters besucht werden.

Prüfungsform

Die Teilnahme wird mit einem Testat bescheinigt.

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kunstgeschichte - Barock und 19. Jahrhundert

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefähre chronologischer Überblick.

Prüfungsform

Klausur

workload	Präsenzzeit
120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		2	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Geschichte Visueller Kulturen

Inhalte

Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und außerkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., dass was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, Geistes-, und Lebenswissenschaften.

Qualifikationsziele

Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designgeschichte

Inhalte

Verursacht durch die Krise des Fortschrittsdenkens (Giedion, Die Herrschaft der Mechanisierung), werden Korrekturen am Modell der Moderne diskutiert. Affirmation und Emigration der Moderne unterm Faschismus; Nachkriegszeit und die zweite Moderne; ein Überblick über die nationalen Designkulturen in Europa und in den USA; pop- und subkulturelle Kritiken an der bürgerlichen Moderne; postmoderne und postindustrielle alternative Kulturmodelle einer kreativen Klasse.

Qualifikationsziele

Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		30	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		30	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Theorien Visueller Kulturen

Inhalte

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlicher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

Qualifikationsziele

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfaltigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			30	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designtheorie

Inhalte

Designtheorie im ursprünglichen Sinn setzt eine Professionalisierung des Design voraus, wie sie vom Bauhaus, der HfG Ulm in Westdeutschland, der Burg Giebichenstein und der Kunsthochschule Weißensee in Ostdeutschland betrieben wurde. Die Praxis des „Industriedesign“ brachte rationale Entwurfsmethoden hervor, die sich auf eine Theoriebildung, die eine Verwissenschaftlichung des Entwurfsprozesses, Systemdesign, Produkt-, Fertigungs- und Marktanalysen stützten. Krisen des Industriesystems führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Das globale (Design)denken hat das Wissen über Produktkreisläufe nachhaltig geändert. Die Digitalisierung, die nicht nur die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie erneut zur Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften. Der kommende Weltzustand im Zeichen des Anthropozän, an dem FabLabs und Design beteiligt sein werden, fordert die Theorie erneut zur kritischen Begleitung dieses Prozesses heraus.

Geschichte der Theorien; Quellentexte zur Theoriebildung (Reihe Bauhausbücher, der ulm-Hefte, der ZS form+zweck etc.); Designtheorie im Dialog mit Philosophie und Ästhetiktheorien; sinnliche Wahrnehmung, Gestalttheorie und Anschauliches Denken; Subjekt-Objekt-Dialektik im Designprozess.

Qualifikationsziele

Verständigung über schrittweise Theoriebildung im Design bis hin zur Systemtheorie.

Prüfungsform

Referat und Schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		30	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

Prüfungsform

Schriftliche Prüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			30	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kostümkunde - Antike bis Mittelalter

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten Epochen der Kostüm- und Trachtenkunde unter der Berücksichtigung des sich wandelnden Geschmacks und sich wandelnder Stile in Kultur, Zivilisation und Lebensweise im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von geschmacklichen und stilistischen Entwicklungen und Tendenzen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick. Es wird daher empfohlen, auch Kostüm- und Trachtenkunde - Beginn der Neuzeit bis Moden des 19. und 20. Jahrhunderts wahrzunehmen.

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester im Mode-Design und Textil- und Flächen-Design angeboten

BA+AB	A	T	WP		4	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentationen von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		4	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Theorien Visueller Kulturen

Inhalte

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlicher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

Qualifikationsziele

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs die sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfaltigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		4	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designtheorie

Inhalte

Krisen des Industriesystems seit den 1960er Jahren führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Die Digitalisierung, die die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie in eine erneute Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften.

Qualifikationsziele

Verständigung über Wendepunkte in der Theoriebildung.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		4	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

Prüfungsform

Schriftliche Prüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			4 o	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kostümkunde - Beginn der Neuzeit bis Moden des 19. und 20. Jahrhunderts

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten Epochen der Kostüm- und Trachtenkunde unter der Berücksichtigung des sich wandelnden Geschmacks und sich wandelnder Stile in Kultur, Zivilisation und Lebensweise im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von geschmacklichen und stilistischen Entwicklungen und Tendenzen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährender chronologischer Überblick. Es wird daher empfohlen, auch Kostüm- und Trachtenkunde - Antike bis Mittelalter wahrzunehmen.

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester in Mode-Design und in Textil- und Flächen-Design angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie

Inhalte

Das Seminar dient der Reflexion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümgeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittle Mode und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinausweisend, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus kulturanthropologischer Perspektive

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Medien | Ästhetik

Inhalte

Aufbauend auf der Kenntnis der Medien- und Zeichentheorien vertieft das Seminar die ästhetischen und epistemischen Hintergründe der Medienentwicklung. Neben der Erforschung der Zeichensätze von Bild, Schrift und Zahl seit den frühen Hochkulturen ist die Ausdifferenzierung der hochtechnischen Medien in der Moderne ein Hauptgegenstand der Ausbildung. Diese Archäologie der Medien dient der historischen Rekonstruktion der Medienumbrüche und ihrer Folgen für den kulturellen Wandel und die Kommunikationsverhältnisse. Die Studierenden arbeiten sich in speziellere Bereiche der Medienentwicklung ein und erlangen technische, künstlerische und gestalterische Kompetenzen.

Qualifikationsziele

Durch die Verbindung visueller, räumlicher und ästhetischer Fragestellungen gewinnen die Studierenden künstlerische als auch wissenschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Hier liegt der Schwerpunkt auf den visuellen (Bild-)Medien. Beispiele aus allen Bereichen der bildenden Künste und der Gestaltung, der Fotografie, des Films und des Computers dienen dem Erwerb medienspezifischer Analysekompetenz. Diese Forschungen zu Geschichte und Theorie der Einzelmedien werden durch bildhistorische und -theoretische Ansätze und ihre intermediale Perspektive ergänzt.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten, Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Visuelle Kulturen

Inhalte

Die kritische Hinterfragung einer Entsprechung von Bild und Bedeutung betrifft die Info-Grafik, eine Gebrauchsanleitung oder das Pressebild in gleichem Maße wie den Hollywoodfilm oder das künstlerische Bild. Eine Analyse von Visualisierungen und ihren Techniken in ihren Gebrauchs-/Rezeptionskontexten führt zu einem tieferen Verständnis visueller Kulturen und damit für das Werden von Bedeutungen. Deshalb sind Visualisierungen nicht nur Gegenstand von Bildtheorien, sondern auch von Handlungstheorien. Praxis und Poiesis, kollektives und individuelles Tun in Hinblick auf gestalterische/künstlerische Prozesse als eminent politisches Handeln zu verstehen, wirft Fragen nach der Verantwortung ebenso auf, wie diejenigen nach kulturellen Distinktionen. Module die unter der Bezeichnung „Visuelle Kulturen“ angeboten werden, verhandeln an konkreten Beispielen/unter spezifischen Fragestellungen diese komplexen Zusammenhänge.

Qualifikationsziele

In einem fortgeschrittenen Stadium des Studiums zu verstehen, dass das eigene gestalterische/künstlerische Arbeiten von soziokulturellen und politischen Bedingungen mit-bestimmt wird, ist ein Lernziel in Hinblick auf die zukünftige berufliche Selbstwahrnehmung. Desweiteren geht es um ein vertieftes Bildverständnis und darum, visuelle Mittel und Bildstrategien in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen und alltäglichen Zusammenhängen untersuchen und erklären zu können.

Prüfungsform

Referat und Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Vertiefung Designtheorie

Inhalte

Tendenzen der Theoriebildung im Design Research, Design Thinking und Critical Design.

Qualifikationsziele

Eigene Recherchen und Bewertungen auf dem Feld der neuen Theorien.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Modul : Unit

Ökonomie / Entrepreneurship / Betriebsgründung

Inhalte

Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ vermittelt das Modul ein theoretisches Grundverständnis der Funktionsweise und Strukturbedingungen von Märkten in der Kreativwirtschaft und der Rolle des Unternehmertums in einer Marktgemeinschaft. Auf dieser Grundlage liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Erarbeitung und Erprobung konkreter Praktiken unternehmerischen Handelns. Zentrale Themen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Ausarbeitung der Geschäftsidee, Finanzierung, Gestaltung der Marktbeziehungen und Organisation, Rechtsgrundlagen) fließen in die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans ein, der im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt wird. Hinzu treten spezifische praktische Kompetenzen (bspw. die Übung von Verhandlungs- und Präsentationstechniken) sowie Fallbeispiele von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Qualifikationsziele

Unternehmerische Handlungsfähigkeit in Märkten für kreative Produkte und Dienstleistungen

Prüfungsform

Präsentation und/ oder schriftliche Arbeit sowie aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Wintersemester mit wechselnden Schwerpunkten

Alternative zum berufswirtschaftlichen Seminar sind andere Theorieseminare im vergleichbaren Umfang (Workload) mit berufswirtschaftlichen Bezügen nach Ermessen der jeweiligen Lehrenden (bspw. Zukunftsforschung)

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie

Inhalte

Das Seminar dient der Reflektion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümgeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittle Mode und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinausweisende, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus kulturanthropologischer Perspektive

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester für Mode-Design und für Textil- und Flächen-Design angeboten

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Kunstwissenschaft

Inhalte

Es werden spezifischere Themen der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert detailliert vorgestellt, diskutiert und reflektiert, vorzugsweise für Studierende der Malerei und möglichst mit Betrachtung originaler Werke.

Qualifikationsziele

Neben der Kenntnis wichtiger künstlerischer Problemstellungen der jüngeren Vergangenheit besonders die Erkenntnis in die Voraussetzungen der eigenen Praxis.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	MD	T	P			60	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie

Inhalte

Das Seminar dient der Reflektion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümgeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittle Mode und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinausweisende, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus kulturanthropologischer Perspektive

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester für Mode-Design und für Textil- und Flächen-Design angeboten

BA+AB	PD+TFD	T	P		60	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Moduls : Unit

Critical Writing

Inhalte

Das Seminar bietet in Hinblick auf eine kritische und reflexive Praxis die Gelegenheit, laufende und geplante Entwurfsprojekte/Entwurfsthemen in einem kollektiven Arbeitszusammenhang zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Im Zentrum stehen theoretische und praktische Grundlagen der Entwurfsprojekte/Entwurfsthemen im Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung der jeweiligen Ziele. Der Fokus der gemeinsamen Arbeit richtet sich sowohl auf die theoretischen und methodischen als auch auf die praktische Auseinandersetzung mit Entwurfsprozessen, deren Grundlagen, Bedingungen und Konsequenzen. Dabei wird der konkreten Formulierung und Begründung der Konzepte sowie der Kommunikation und Vermittlung der Anliegen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Qualifikationsziele

Vermittlung kritisch-reflektierten Schreibens in Verbindung mit aktuellen Entwurfsprojekten/Entwurfsthemen und eigener künstlerisch-gestalterischer Positionen; Erlernen von Schreibtechniken; Entwicklung analytischen Denkens/ Schreibens sowie klarer Argumentationen; Objektivierung der kreativen Arbeit und Überprüfung der konzeptionellen Stimmigkeit.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in Theorie und Geschichte

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester zusammen mit PD angeboten

BA+AB	A	T	WP		7	o	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Medien | Ästhetik

Inhalte

Aufbauend auf der Kenntnis der Medien- und Zeichentheorien vertieft die Veranstaltung die ästhetischen und epistemischen Hintergründe der Medienentwicklung. Neben der Erforschung der Zeichensätze von Bild, Schrift und Zahl seit den frühen Hochkulturen ist die Ausdifferenzierung der hochtechnischen Medien in der Moderne ein Hauptgegenstand der Ausbildung. Diese Archäologie der Medien dient der historischen Rekonstruktion der Medienumbrüche und ihrer Folgen für den kulturellen Wandel und die Kommunikationsverhältnisse. Die Studierenden arbeiten sich in speziellere Bereiche der Medienentwicklung ein und erlangen technische, künstlerische und gestalterische Kompetenzen.

Qualifikationsziele

Durch die Verbindung visueller, räumlicher und ästhetischer Fragestellungen gewinnen die Studierenden künstlerische als auch wissenschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Hier liegt der Schwerpunkt auf den visuellen (Bild-)Medien. Beispiele aus allen Bereichen der bildenden Künste und der Gestaltung, der Fotografie, des Films und des Computers dienen dem Erwerb medienspezifischer Analysekompetenz. Diese Forschungen zu Geschichte und Theorie der Einzelmedien werden durch bildhistorische und -theoretische Ansätze und ihre intermediale Perspektive ergänzt.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Hausarbeit
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		7	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Visuelle Kulturen Theorie

Inhalte

Die kritische Hinterfragung einer Entsprechung von Bild und Bedeutung betrifft die Info-Grafik, eine Gebrauchsanleitung oder das Pressebild in gleichem Maße wie den Hollywoodfilm oder das künstlerische Bild. Eine Analyse von Visualisierungen und ihren Techniken in ihren Gebrauchs-/Rezeptionskontexten führt zu einem tieferen Verständnis visueller Kulturen und damit für das Werden von Bedeutungen. Deshalb sind Visualisierungen nicht nur Gegenstand von Bildtheorien, sondern auch von Handlungstheorien. Praxis und Poiesis, kollektives und individuelles Tun in Hinblick auf gestalterische/künstlerische Prozesse als eminent politisches Handeln zu verstehen, wirft Fragen nach der Verantwortung ebenso auf, wie diejenigen nach kulturellen Distinktionen. Module die unter der Bezeichnung „Visuelle Kulturen“ angeboten werden, verhandeln an konkreten Beispielen/unter spezifischen Fragestellungen diese komplexen Zusammenhänge.

Qualifikationsziele

In einem fortgeschrittenen Stadium des Studiums zu verstehen, dass das eigene gestalterische/künstlerische Arbeiten von soziokulturellen und politischen Bedingungen mit-bestimmt wird, ist ein Lernziel in Hinblick auf die zukünftige berufliche Selbstwahrnehmung. Desweiteren geht es um ein vertieftes Bildverständnis und darum, visuelle Mittel und Bildstrategien in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen und alltäglichen Zusammenhängen untersuchen und erklären zu können.

Prüfungsform

Referat und Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			7	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet		Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Vertiefung Designtheorie

Inhalte

Die Reflexionsfähigkeit der Designer wird heute von der seit einigen Jahren zu beobachtenden Annäherung an Wissenschaft und Forschung herausgefordert. Die Lab-Gründungen an der KHB, Design Research- und Design Thinking-Aktivitäten brauchen eine zweifache Qualität des Denkens; es speist sich aus analytischen wie aus intuitiven Fähigkeiten des Projektierens und Reflektierens. Designtheorie wendet sich der Designpraxis an der Kunsthochschule Berlin Weißensee zu und reflektiert die neue Qualität dieser Designprojekte.

Qualifikationsziele

Entwickelte Reflexionsfähigkeit eigener Designkonzepte und –projekte.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		7	o	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Modul : Unit

Ökonomie / Entrepreneurship / Betriebsgründung

Inhalte

Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ vermittelt das Modul ein theoretisches Grundverständnis der Funktionsweise und Strukturbedingungen von Märkten in der Kreativwirtschaft und der Rolle des Unternehmertums in einer Marktgesellschaft. Auf dieser Grundlage liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Erarbeitung und Erprobung konkreter Praktiken unternehmerischen Handelns. Zentrale Themen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Ausarbeitung der Geschäftsidee, Finanzierung, Gestaltung der Marktbeziehungen und Organisation, Rechtsgrundlagen) fließen in die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans ein, der im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt wird. Hinzu treten spezifische praktische Kompetenzen (bspw. die Übung von Verhandlungs- und Präsentationstechniken) sowie Fallbeispiele von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Qualifikationsziele

Unternehmerische Handlungsfähigkeit in Märkten für kreative Produkte und Dienstleistungen

Prüfungsform

Präsentation und/ oder schriftliche Arbeit sowie aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Sommersemester mit wechselnden Schwerpunkten

Alternative zum berufswirtschaftlichen Seminar sind andere Theorieseminare im vergleichbaren Umfang (Workload) mit berufswirtschaftlichen Bezügen nach Ermessen der jeweiligen Lehrenden (bspw. Zukunftsforschung)

BA+AB	A	T	WP		70	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Kunstwissenschaft

Inhalte

Es werden spezifischere Themen der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert detailliert vorgestellt, diskutiert und reflektiert, vorzugsweise für Studierende der Malerei und möglichst mit Betrachtung originaler Werke.

Qualifikationsziele

Neben der Kenntnis wichtiger künstlerischer Problemstellungen der jüngeren Vergangenheit besonders die Erkenntnis in die Voraussetzungen der eigenen Praxis.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	A	T	WP		80	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Medien | Ästhetik : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

workload	Präsenzzeit
120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Visuelle Kulturen : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

workload	Präsenzzeit
120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP		80	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Designtheorie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Designtexte zu schreiben, die Publikationsreife haben.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Ökonomie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die Professur für Wirtschaftswissenschaften betreut theoretische Arbeiten aus den folgenden Themenbereichen (Details nach Absprache):

- Sozioökonomik der Kreativwirtschaft, bspw.: Institutionen der Kultur- und Kreativwirtschaft, Preisbildung in Märkten der Kreativwirtschaft, Dimensionen von "Art Investments", Trends der Kulturförderung
- Entrepreneurship, bspw.: *Company building* (in verschiedenen Dimensionen, bspw. Identifikation von Opportunitäten, innovative Finanzierungslösungen, Gestaltung der Marktbeziehungen, Organisationsentwicklung, etc.), Social Entrepreneurship und Institutional Entrepreneurship, Unternehmens-Umwelt-Beziehungen (Bedeutung von Netzwerken, sozioökonomische & institutionelle Felder, Trends und gesellschaftliche Wertvorstellungen, etc.)
- Design Thinking & Management Innovation, bspw.: Transfer von gestalterischen Herangehensweisen in organisatorische Kontexte, Strategie- und Organisationsentwicklung als Designprozess, Organisationskultur, Materielle & gestalterische Aspekte der Unternehmenskultur

Qualifikationsziele

Die Anforderungen guter wissenschaftlicher Praxis sind gemäß der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Design einzuhalten.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

workload	Präsenzzeit
120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP		8	0	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

workload	Präsenzzeit
120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP		80	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Kunstwissenschaft : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

workload	Präsenzzeit
120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Medien | Ästhetik : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das BA-Kolloquium ist eine Laborsituation, um künstlerische und gestalterische Forschungsansätze zu entwickeln. Ausgehend von künstlerischen und gestalterischen Diplom- oder BA-Arbeiten werden theoretische und praktische, künstlerische und wissenschaftliche Fragestellungen miteinander vernetzt. Diese Vernetzung zwischen Theorie und Praxis, Kunst und Wissenschaft, Wissenschaft und Design begreift die künstlerische und gestalterische Arbeit als einen Ort der Wissensproduktion, die von Theorien, Konzeptionen und Begriffen nicht zu trennen ist.

Qualifikationsziele

Im BA-Kolloquium sollen sich ausgehend von konkreten gestalterischen Fragestellungen Theorie und Praxis des Designs durchdringen. Die eigene gestalterische Praxis soll theoretisch durchdrungen und begleitet oder überhaupt erst erarbeitet werden. Auf diese Weise soll deutlich werden, dass die Medientheorie nicht das Andere ihrer Praktizierung ist, sondern diese immer schon begleitet.

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Visuelle Kulturen : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Zweck des Kolloquiums ist sowohl die Klärung der Frage, was es bedeutet, ein Thema zu finden, als auch anschließend das Thema zu schärfen, zu verdichten und zu einer eigenen These/Frage auszuformulieren. In einem gemeinschaftlichen Diskussionsprozess werden die adäquaten Mittel erörtert, die zu einer Begründung der These/zur Beantwortung der Frage nötig sind.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Designtheorie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Im Prüfungskolloquium wird über die Qualitäten designtheoretischer Texte, auch im Unterschied zu wissenschaftlichen Texten, diskutiert. Die Studierenden aus den verschiedenen Designbereichen stellen ihre Themen zur Diskussion und erkennen interdisziplinäre Theorie- und Projektzusammenhänge an der Kunsthochschule Berlin Weisensee.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Designtexte zu schreiben, die Publikationsreife haben.

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Ökonomie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Wirtschaft und Gesellschaft bilden den Rahmen für alle Formen kultureller Praxis, die umgekehrt unsere Wahrnehmung, Wertung und das Handeln in ökonomischen und sozialen Prozessen prägen. Mit dem Angebot der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen soll die Entwicklung eines zeitgemäßen Problembewusstseins ermöglicht werden, das den Blick für gesellschaftliche Herausforderungen und Zusammenhänge schärft und die Interaktionen zwischen Wirtschaft, Kunst, Design und den sie umgebenden sozialen Kontexten erkennbar und gestaltbar macht. Im BA-Kolloquium insbesondere werden spezifische Themen an der Schnittstelle von Kunst, Design und Ökonomie im Hinblick auf eine theoretische, schriftliche Bearbeitung vertieft diskutiert, wobei explizite praktische Bezüge einen wichtigen Referenzpunkt bilden können, aber nicht müssen.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das Kolloquium die Möglichkeit, Mode im Kontext von Medien- und Repräsentationssystemen sowie Körperkonzeptionen und Körpererfahrungen verorten zu können. Es gilt, die eigene Praxis unter dem Gesichtspunkt einer Differenzierung von Mode als codiertes Zeichensystem im Unterschied zur Kleidung als Repertoire von Mode unabhängigen Zeichen zu schärfen.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Kunstwissenschaft : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das Kolloquium beinhaltet eine propädeutische Einführung ins Verfassen von Theoriearbeiten, bezogen auf das Fach Kunstgeschichte. Darüberhinaus bietet sich die Gelegenheit, das eigene (beabsichtigte oder auch schon in Arbeit befindliche) Thema, ausgehend von den praktischen Interessen, vorzustellen und die damit verbundenen Probleme unter dem Gesichtspunkt der Verschränkung von Kunst/Gestaltung und Wissenschaft/Theorie gemeinsam zu diskutieren.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Präsentation der künstlerischen Arbeiten, Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.